

A. a. 1942

**VORORT**  
**DES SCHWEIZERISCHEN HANDELS- UND INDUSTRIE-VEREINS**  
 UNION SUISSE DU COMMERCE ET DE L'INDUSTRIE  
 UNIONE SVIZZERA DI COMMERCIO E D'INDUSTRIA  
**ZÜRICH**

Zürich, den 15. Juni 1942.

BORSENSTR. 17  
 TELEPHON 32.707  
 TELEGRAMM-ADRESSE: VORORT  
 POSTCHECKKONTO VIII 6151

*danke für Kenntnis per Postkarte,  
 17. VI*

*Amr Kohli per prendre  
 unman. et retour à*

Herrn Bundesrat Dr. M. Pilet-Golaz, <sup>17.6.42 P-9.</sup>

B e r n .

Herrn Bundesrat Dr. W. Stampfli,

B e r n .

Herrn Bundesrat Dr. E. Wetter,

B e r n .

Clearingvorschüsse.

Hochgeehrte Herren,

Das Direktorium der Schweizerischen Nationalbank ist in letzter Zeit wiederholt an den Vorort gelangt, um seiner Sorge über die wirtschaftlichen Auswirkungen der Clearingvorschüsse Ausdruck zu geben und die Frage aufzuwerfen, ob es nicht möglich wäre, insbesondere die Auszahlungsfrist im Clearing mit Deutschland zu verlängern. Im Hinblick auf die allgemeine Bedeutung, die dieser Angelegenheit zukommt, erlauben wir uns, Ihnen von der bezüglichen Korrespondenz zwischen Nationalbank und Vorort durch die beiliegenden Kopien Kenntnis zu geben.

Genehmigen Sie, hochgeehrte Herren, die Versicherung unserer vollkommenen Hochschätzung.

Vorort des Schweizerischen  
 Handels- und Industrie-Vereins

Der Direktor:

Beilagen:

1. Brief der Schweiz. Nationalbank an Vorort v. 30. Januar
2. Antwort des Vororts v. 3. Februar mit Beilage
3. Brief der Nationalbank v. 5. Juni
4. Antwort des Vororts vom 15. Juni.

